

## DEINE STADT

## ODEONSPLATZ + LUDWIGSTR.

Die einen nennen sie Leopoldstrasse, die aber erst jenseits des Siegestors beginnt, und fast jeder lässt sie am Aufmarschplatz der *Feldherrnhalle* beginnen, was früher auch stimmte, als die Ludwigstraße am Odeonsplatz vorbeiführte:

Der echte Odeonsplatz ist die Grünanlage vor dem früheren Konzerthaus **ODEON**, heute Innenministerium (rechts daneben das Leuchtenbergpalais, heute Finanzministerium. Beides Nachkriegsbauten). Nach



1945 hatten die Münchner genug vom Aufmarschieren, seither heißt auch der Aufmarschplatz *Odeonsplatz*, samt Straße. Die *Ludwigstraße* beginnt erst mit dem Eckhaus zum Altstadttring (Landwirtschaftsministerium). Ihr Glanz hat Lücken; drei der Prachtbauten, darunter *Klenze's Herzog-Max-Palais*, wurden für Nazi-Bauten abgerissen (Hausnr. 2: Landwirtschaftsministerium, 13: LZB, 28: LMU-Bibliothek). Von der StaBi und anderen Gebäuden sind kriegsbedingt nur Teile der Außenmauern erhalten, halbwegs original dagegen der LMU-Hauptbau und die Ludwigskirche. Neben der wohnte 1947-50 im *Georgianum* ein gewisser Josef Ratzinger.

Mit Odeonsplatz ist die *Ludwigstraße* einen Kilometer lang und verläuft auf der alten *Freisinger Landstrasse*, die am *Schwabinger Tor* begann (Bild; heute: Aufmarschplatz), und durch freies Feld nach Schwabing führte. Am freien Feld änderte sich auch nichts, als Ludwig I. durch Architekt *Friedrich v. Gärtner* um 1840 die Prachtbauten im klassizistischen Rundbogenstil errichten ließ.

Gegen den Widerstand der Stadt München übrigens, die „auf die nächsten 100 Jahre“ keine Chance sah, Interessenten für Baugrundstücke in der Maxvorstadt zu finden. Als potemkinsches Dorf stand da die grandiose Gebäudekulisse in den Feldern, bis nach 20 Jahren die Maxvorstadt entstand. Räumlicher und zeitlicher Abschluss (Fertigstellung 1852) ist das **SEGESTOR** nach Vorbild des römischen Triumphbogens, darauf ein Vierspanner auf bayrisch: Nicht Pferde ziehen eine Siegesgötting, sondern vier Löwen die Bavaria. Der potenzielle Partyraum darunter ist, wer hätte es gedacht, nicht zu mieten.

## DEINE CLUBS

## BACKSTAGE

Nirgendwo bist du der Band so nah wie **BACKSTAGE**. Der Name ist genial, unter dem der 23jährige Metzgersohn *Hans-Georg Stocker* in einer Turnhalle 1991 Konzerte veranstaltete.

1994 entdeckte er in der Marlene Dietrich-Straße das verfallene Industriegebiet einer Gasfabrik. Der kaputte Betonflachbau mit Holzdach wird Büro und Club, davor ein Biergarten, gegenüber eine Rund-



dach-Fertighalle. „Damals begann ich, den Verfall mit Kletterpflanzen zu verbergen“: Stocker wird zum Gärtner; bis heute. Noch 1994 entsteht die *Rock/ Metalparty Freak Out* am Samstag, sie feiert demnächst 18-jähriges. Der Freitag ist elektronisch, auch *Monika Kruse's Ultraworld* residiert hier. Die Rockmusik übersteht 2002 den Umzug an die Friedenheimer Brücke, der Elektro nicht: *HipHop* und *Reggae* beherrschen den Freitag im neuen Gelände, das es ohne den neugewählten OB Ude nicht gegeben hätte. Eigentlich ist es nur eine ölverseuchte Insel zwischen zwei Straßen, und weil der Umzug Knall auf Fall gehen muss, besteht das Gelände aus Containern für Büro und Künstler und zwei Industrieblechhallen. Für die Optik sorgt *Stocker's Gärtnerkunst*, im Biergarten entsteht das „*Licence to Grill*“-Konzept: Selbergrillen statt teuer kaufen. Es gilt noch heute. Der Umzug Nr. 4 ist nur 200 Meter weiter, dauert aber am längsten - von Juni bis November 2008. Die Fabrikhalle dort wird zum „Werk“, eine Konzerthalle mit Club. Zusätzlich kommen die alten Hallen und Container dazu, 2009 die *TunnelBar* und der *Open Air-Floor* „*Endstation*“, elektronische Musik (meist *Drum'n'Bass*) ersetzt den *Reggae* und *HipHop*. 2010 zieht das *Backstage* ein fünftes Mal um, diesmal ohne wirklich umzuziehen: Die Stadt ändert nur Straßennamen & Hausnummer. Der sechste Umzug steht schon fest - diesmal ohne Adressänderung: 2014 wird das *Backstage* auf die inzwischen angekaufte Fläche um 50% verkleinert (Bereich Biergarten, Bühne *Werk*, Lagerfläche). Hallen und Clubs kommen dann unter die Erde, darüber Biergarten, Büros, eine Wirtschaft.